

Ressort: Lokales

Flüchtlingskrise: NRW muss mehr neue Schulden aufnehmen

Düsseldorf, 10.11.2015, 12:40 Uhr

GDN - Der nordrhein-westfälische Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) muss für die Unterbringung und Versorgung zusätzlicher Flüchtlinge im Jahr 2016 neue Schulden in Höhe von 359 Millionen Euro aufnehmen. Das geht aus dem dritten Nachtragshaushalt des Ministers hervor, den er dem Kabinett vorgelegt hat und der dem Nachrichtenportal "RP Online" vorliegt.

Die für 2016 geplante Neuverschuldung erhöht sich damit von 1,627 Milliarden auf 1,986 Milliarden Euro. Zugleich steigen die Mehrausgaben des Landes aufgrund der gestiegenen Flüchtlingszahlen um 2,62 Milliarden Euro, denen allerdings Zuschüsse des Bundes in Höhe von 2,26 Milliarden gegenüberstehen. Der Nachtragshaushalt wurde notwendig, nachdem Bund und Länder am 24. September in einem Spitzengespräch in Berlin zusätzliche Hilfen für Flüchtlinge vereinbart hatten. Dabei übernahm der Bund einen Großteil der Kosten. Das Land plant in diesem Zusammenhang die Schaffung von 3.100 zusätzlichen Planstellen, die mit 166 Millionen Euro zu Buche schlagen. Die Stellen sollen wegfallen, wenn sie für die Flüchtlingshilfe nicht mehr nötig sind.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-62868/fluechtlingskrise-nrw-muss-mehr-neue-schulden-aufnehmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619